



Masterstudiengang

Europäische Ethnologie



Europäische Ethnologie verstehen wir als Teildisziplin einer weltweiten Kultur- und Sozialanthropologie mit einem Fokus auf Europa. Unsere Welt ist mobiler und offener geworden, nur wenige verbringen in Europa ihr gesamtes Leben an ihrem Geburtsort. Wir kommen immer mehr mit Fremdem und Fremden in Berührung oder werden selber zu Fremden. Uns interessiert das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher nationaler, ethnischer, religiöser und sonstig geprägter Herkunft.

Zentral für diesen stark forschungsorientierten Masterstudiengang „Europäische Ethnologie“ ist ein weitgehend selbstbestimmter Forschungsaufenthalt im Ausland, auf den die TeilnehmerInnen gut vorbereitet und vor Ort von Freiburger Lehrkräften und solchen aus der Region begleitet und unterstützt werden.



Europäische

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

Der Studiengang gliedert sich wie folgt:

1. Semester: Die Studierenden, die in der Regel ihren B.A.-Grad an verschiedenen Universitätsinstituten mit unterschiedlichen Fachausrichtungen erworben haben, werden – auch durch gegenseitige Unterweisung – auf einen einheitlichen Wissensstand gebracht. Hier geht es um unser Fachverständnis und die zentralen Forschungsfelder einer Europäischen Ethnologie, die in Vorlesungen, Lektürekursen und Diskussionen in Kolloquien erworben werden. Daneben erfolgt bereits hier eine Einführung in die Großregion, in der nach dem zweiten Semester die Feldforschung stattfinden wird. Ferner werden Grundkenntnisse in der Sprache der Region, in der das Studienprojekt angesiedelt ist, erworben.

2. Semester: Die Studierenden bereiten sich gezielt auf den Studienaufenthalt vor. Dies beinhaltet eine intensive Befassung mit Fragen zu Forschungsdesign, Methoden, der empirischen Umsetzung und der Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Theorien. In diesem Semester werden weitere für das Studienprojekt erforderlichen Sprachkompetenzen erworben.

3. Semester: Die während des Forschungsaufenthalts erhobenen Daten und Erfahrungen werden ausgewertet, verarbeitet und präsentiert. Das Ergebnis des Studienprojektes kann eine Publikation, ein Film, eine Posterpräsentation o. ä. sein. Daneben werden zwei Masterseminare zur visuellen Anthropologie und interkulturellen Kommunikation mit dem Ziel, in mögliche Berufsfelder einzuführen, veranstaltet.

4. Semester: Erstellung der Masterarbeit

Ethnologie

Potentielle Berufsfelder

Neben Forschung und Lehre sind dies Politik und öffentliche Verwaltung, Stiftungen, NGO's, europäische Institutionen, Erwachsenenbildung und Medien.

Schwerpunkt für Zyklus Wintersemester 2010/11 – Sommersemester 2012

Regionaler Schwerpunkt der Forschungen im Masterstudiengang 2010/2012 sind Anatolien und die Randlandschaften. Die Türkei ist ein sich rasch entwickelndes Schwellenland, in dem sich innerhalb von 80 Jahren die Bevölkerung verfünffacht hat. Kennzeichnend sind eine starke Ost-West-Wanderung und eine rasante Verstädterung (74% der Staatsbevölkerung lebt in Städten). Istanbul ist eine der schnellst wachsenden Städte der Welt. Disparitäten zwischen dem Osten und dem Westen des Landes und zwischen Land und Stadt sind nach wie vor sehr groß. Die Türkei ist das Land mit den größten regionalen Unterschieden des BIP/Kopf in der OECD. Die Bevölkerung der Türkei ist mit einem Altersdurchschnitt von 27,3 Jahren (2004) sehr jung. Fast 4 Mio. Türken leben im Ausland. Die Türkei ist von einem Auswanderungsland zu einem Transitland und Einwanderungsland geworden.

Thematische Schwerpunkte der Forschung könnten u. a. sein:

- ungeplante und partielle Urbanisierung
- Binnenwanderung, Landflucht und Folgen
- Türkeistämmige Rückwanderer aus Westeuropa
- Tourismus und Folgen, Langzeitaufenthalte von Deutschen an der West- und Südküste
- Herkunftsregionen der „Gastarbeiter“ fünfzig Jahre nach deren Anwerbung

Diese und weitere Themen werden in Lehrveranstaltungen des 1. Semesters thematisiert.



Wer kann sich bewerben

Eine Zulassung zum Masterstudiengang ist nur zum Wintersemester möglich. Der Zulassungsantrag einschließlich aller erforderlichen Unterlagen muss bis zum 20. September bei der Universität Freiburg eingegangen sein.

Zum Masterstudiengang kann nur zugelassen werden, wer

- ein mindestens dreijähriges Studium in einem der Fächer Europäische Ethnologie, Empirische Kulturwissenschaft, Volkskunde, Sozial- und Kulturanthropologie, Vergleichende Kulturwissenschaft, Ethnologie oder in einem anderen der Europäischen Ethnologie benachbarten kultur- oder sozialwissenschaftlichen Fach an einer deutschen oder ausländischen Hochschule absolviert und mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen hat; über die Gleichwertigkeit anderer Hochschulabschlüsse entscheidet die Zulassungskommission;
- über sehr gute Deutschkenntnisse verfügt, die – sofern es sich nicht um die Muttersprache der/des Studierenden handelt – in der Regel durch die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang für ausländische Studierende“/DSH (mit dem Gesamtergebnis DSH-2) oder ein TestDaF-Zertifikat (Niveau Test DaF 4) nachzuweisen sind; über die Anerkennung anderer Nachweise entscheidet die Zulassungskommission;
- über Englischkenntnisse verfügt, die mindestens dem Niveau B 2 des Europäischen Referenzrahmens entsprechen; diese sind – sofern es sich nicht um die Muttersprache des/der Studierenden handelt – durch einen Sprachtest oder einschlägige Dokumente nachzuweisen.

Weitere Informationen

<http://www.eu-ethno.uni-freiburg.de/studium/master>

Studienfachberater:

Florian von Dobeneck

florian.dobeneck@eu-ethno.uni-freiburg.de

Tel.: 0761-20397623

